



SPD Bad Vilbel · Bündnis90/Die Grünen Bad Vilbel

Bürgermeister
Dr. Thomas Stöhr
Am Sonnenplatz 1

61118 Bad Vilbel

Vorsitzende SPD und Bündnis90/Die Grünen
Rainer Fich, Clemens Breest

Fich Festnetz: 06101/64355
E-Mail rainer.fich@t-online.de
Breest mobil: (0176) 47 57 18 15
E-Mail clemens.breest@gruene-badvilbel.de

24. Juni 2016

Erklärung zum politischen Umgangsstil

Sehr geehrter Herr Dr. Stöhr,

mit Entsetzen haben wir die Äußerungen von Herrn Stadtrat Minkel und den in Folge von Herrn Samson publizierten Artikel „Ein politisches Lehrstück“ mit ehrverletzenden Auslassungen gegenüber den Fraktionsvorsitzenden Christian Kühl, Jens Matthias und Kathrin Anders vernommen. Eine solche öffentlich vorgetragene Diffamierung von ehrenamtlichen Mandatsträgern in der Funktion von Fraktionsvorsitzenden sehen wir für die politische Arbeit für unerträglich an. Deshalb fordern wir sie auf, sich am Anfang der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 28. Juni als Bürgermeister und Vorsitzender des Magistrats zu diesen Äußerungen zu erklären. Wir wünschen uns eine deutliche Distanzierung von solchen Methoden im politischen Umgang miteinander.

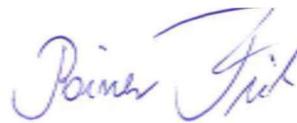
Es ist für uns selbstverständlich, dass es in der Sache eine harte Auseinandersetzung geben kann, wenn man um entsprechende Beschlüsse ringt. Dabei muss es aber ebenso selbstverständlich sein, dass nicht die Persönlichkeit des politischen Gegners zum Gegenstand der Auseinandersetzung werden darf. Es ist ein grobes „Foulspiel“, wenn Personen gezielt und stadtweit in ihrer Ehre verletzt und herabgewürdigt werden, um einen politischen Beschluss im eigenen Sinne zu begünstigen. Ebenso unzulässig erachten wir es, dass vertrauliche Daten aus der Verwaltung an die Presse lanciert werden, um den politischen Gegner in seiner Integrität zu diskreditieren. In solchen Verhaltensweisen sehen wir schwere Angriffe auf die demokratisch legitimierte Mandatsausübung.

Herr Dr. Stöhr, Sie haben wiederholt die Bedeutung des Ehrenamtes betont. Wenn sich nun Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt neben beruflichen und familiären Verpflichtungen noch bereit erklären, ein Mandat in dieser Stadt anzunehmen, um für das Gemeinwohl Verantwortung zu übernehmen, dann sollten sie auch den notwendigen Respekt gegenüber ihrer Person und Privatsphäre erwarten dürfen. Sollte dies nicht gewährleistet sein, ist es nur

nachvollziehbar, dass die Bereitschaft für ein ehrenamtliches, politisches Engagement schwindet. Um diesem Eindruck zu wehren, bitten wir um eine deutliche Klarstellung.

Wir hatten den Eindruck, dass es den politischen Akteuren in der jüngeren Vergangenheit gelungen ist, eine sachliche und konstruktive, politische Debatte zu führen. Wir würden gerne unseren Teil dazu beitragen, dass dies seine Fortsetzung findet. Wir setzen dabei auf Ihr Mitwirken.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature in blue ink, reading "Clemens Bredt".Handwritten signature in blue ink, reading "Peter Frit".